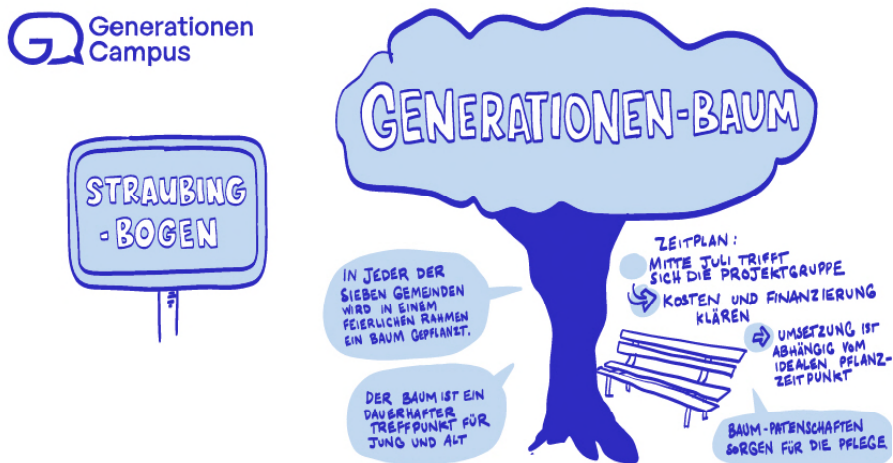


Generationenwegweiser für den Landkreis



Erstes Projekt: Einen Generationenbaum pflanzen

Die Seniorenbeauftragte des Landkreises, Barbara Herrnberger, arbeitet zusammen mit der Klimamanagerin Maria Schießl sowie den kommunalen Jugendpflegern Julia Stadler und Richard Maier, unterstützt durch den Kreisjugendring, an einem Generationenwegweiser. Durch Projekte sollen in den Landkreisgemeinden Jung und Alt zusammengebracht werden und zugleich könnten nachhaltige Beiträge für das Klima geleistet werden. Ebenso sollen die Projekte die Gemeinschaft über die Grenzen der Generationen hinweg stärken.

Erste Projektidee ist das Pflanzen eines Generationenbaums.

Bei der Landkreisaktion „Obstbaum des Jahres“ werden Ende des Jahres 30 Bäume der Sorte „Krügers Dickstiel“ durch Obst- und Gartenbauvereine (OGV) in den einzelnen Gemeinden gepflanzt. Die OGV-Gruppe, die den Baum pflanzen wird, könnte dies bei Interesse zusätzlich als Zeichen für Generationengerechtigkeit tun und einem „Generationenbaum“ pflanzen.

In einer Zeit, in der die Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltzerstörung immer deutlicher werden, wird es immer wichtiger, den natürlichen Lebensraum zu bewahren. Bäume spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie sind nicht nur Sauerstoffproduzenten und Kohlenstoffspeicher, sondern tragen auch zur Artenvielfalt bei und sind Lebensraum für viele Lebewesen. Durch das Pflanzen von Bäumen schaffen wir nicht nur eine grüne Lunge für unsere Städte und Landschaften, sondern auch ein Symbol für Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Als nächsten Schritt werden die OGV-Gruppen über die konkreten Möglichkeiten informiert, wie sie ihren Obstbaum zu einem Generationenbaum werden lassen können.

Die Verantwortlichen des Generationenwegweisers könnten bei Interesse der OGV-Gruppe die Pflanzaktion durch Workshops für Kinder zum Thema: „Klimagerechtigkeit“, einer Spielekiste, einem personalisierten Schild für den Generationenbaum und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

In der Hoffnung, dass die Aktion erfolgreich ist, sollen weitere Projekte mit dem Ziel folgen, „Jung und Alt“ in den Gemeinden zusammenzubringen.